



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

2. Quartal.

Sonntag den 10. April.

Stück 3.

Bekanntmachungen.

Local-Polizei-Verordnung. Um das Publikum gegen Beschädigungen durch tolle Hunde möglichst zu sichern und zugleich dem überhandnehmenden Umherlaufen unbeaufsichtigter Hunde entgegenzuwirken, haben wir die Einführung von Hunde-Maulkörben beschlossen und verordnen demgemäß auf Grund des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 für den hiesigen Polizeibezirk hiermit Folgendes:

- 1) Vom 1. Juni d. J. ab muß jeder Hund, welcher auf öffentlicher Straße in- und außerhalb der Stadt oder an Orten betroffen wird, wo das Publikum sich aufhält, verkehrt oder zu verkehren pflegt, mit einem aus Draht bestehenden, über die Schnauze des Hundes hinausgehenden, das Beißen schlechterdings verhindernden Maulkorbe versehen sein.
- 2) Die ermittelten Eigentümer der an den vorbezeichneten Orten ohne vorschriftsmäßigen Maulkorb betroffenen Hunde verfallen einer Geldbuße bis zu drei Thalern oder im Unvermögensfalle einer verhältnißmäßigen Gefängnißstrafe.
- 3) Derartige Hunde werden weggefangen und, sofern nicht für jeden weggefangenen Hund 15 Sgr. Fangegebühren von dem Besitzer gezahlt werden, getödtet.

Ein zweckmäßig constructirtes Exemplar eines Hunde-Maulkorbes ist zu Jedermanns Ansicht im Polizeibureau ausgelegt.

Merseburg, den 22. März 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die bei unserer Verwaltung vacante Polizei-Bureau-Aufwärter-Stelle, mit welcher außer einem jährlichen Kleidergelde von 5 Thlr. ein Jahresgehalt von 84 Thlr. verbunden ist, soll mit einem Versorgungsberechtigten anderweit besetzt werden.

Qualificirte civilversorgungsberechtigte Personen werden hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei uns zu melden.

Merseburg, den 3. April 1858.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.
Das den Erben des Johann Christian Carl Trillhaase gehörige, in hiesiger Vorstadt Altenburg belegene, sub Nr. 791. des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragene Haus und Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserem Bureau IV. einzulehrenden Lage auf 456 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf., soll auf **den 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,** an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Brummer verkauft werden.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Die den Erben des Nachbarn und Einwohners Johann Christoph Schlotte zu Greypau gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Greypau belegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 24. eingetragene Haus mit Zubehör,
- 2) 4 Morgen 156 Ruthen in Greypauer Flur in den breiten Hüfen vor dem Dorfe und am Floßgraben, Nr. 39. des Hypothekenbuchs,

abgeschätzt zu Folge der nebst Bedingungen in unserm Bureau IV. einzulehrenden Lage auf 2272 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf., sollen auf

den 15. April c., Vormittags 11 Uhr, in dem Schmidtschen Gasthose zu Greypau vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Gebach verkauft werden.

Öffentliches Aufgebot.

Alle diejenigen, welche an die von dem Kreisgerichts-Secretair Langhammer in Delitzsch in seiner früheren Eigenschaft als Sportel-Receptor bei den Königl. Kreisgerichts-Commissionen zu Lützen bestellte Amtscapution von 200 Thlr. aus den amtlichen Verhältnissen des zc. Langhammer Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den

Dienstag den 15. Juni 1858, Vormittags um 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6., vor dem Deputirten Herrn Auscultator Eylau II. anstehenden Termine schriftlich oder mündlich anzumelden, widrigenfalls sie ihres Anspruchs an die Capution werden für verlustig erklärt und damit lediglich an die Person des zc. Langhammer verwiesen werden.

Merseburg, den 12. Februar 1858.

Königliches Kreisgericht.

Freitag den 23. April 1858,

Vormittags 11 Uhr,

soll im **Hospitalgarten bei Merseburg** der dem Korfthaus in der Wölfauer Separation am Wölfauer Damme ausgewiesene Plan von 56 QR. auf die 6 Jahre vom 1. April 1858 bis Ende März 1864 auf Gras- ev. Korbweiden-Nutzung, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Schkeuditz, den 27. März 1858.

Der Oberförster **Mehfeldt.**



Ein in jeder Hinsicht gut gehaltener Wiener Flügel steht zum Verkauf. Näheres ertheilt darüber der **Bäckermeister Carl Seubner** in der Breitestraße.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend den 10. April c., von früh 10 Uhr ab, u. Montag d. 12. d. M., von früh 10 Uhr ab, sollen im Gasthause „zur alten Post“ eine bedeutende Quantität wollene und baumwollene Hosens- und Rockzeuge, verschiedene Tuche, Westensstoffe, Futterkattune zc. gegen gleich baare Bezahlung gerichtlich versteigert werden.

Merseburg, den 30. März 1858.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Es ist Absicht, den Theil des fisciatischen **Braunkohlenlagers**, auf welchem der Bau der bisher für die hiesige Saline betriebenen königlichen Grube zu Pressch bei Wallendorf umgeht, östlich bis an die sogenannte Kohlenstraße, nördlich bis an die Merseburg-Leipziger Chaussee, wegen zu großer Entfernung von hiesigem Werke, zu veräußern. Der fragliche Kohlenpeiler hat bei einer Fläche von etwa 920 Quadratlacher einen Kohleninhalt von mindestens 65,000 Tonnen, à 7½ Cubikfuß Preuß., welche theilweise schon abgeräumt anstehen. Bergbaulustige wollen ihre Offerten binnen längstens 14 Tagen entweder schriftlich an die unterzeichnete Behörde richten, oder vor Herrn Berggeschwornen Siemens hieselbst zu Protocoll erklären, der ermächtigt ist, über die Bedingungen der Ueberlassung in Verhandlung zu treten.

Dürrenberg, den 3. April 1858.

Königl. Preussisches Salzamt.

Holzverkauf

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Mittwoch den 14. April 1858, Vormittags 9 Uhr, kommen aus dem Unterforste Merseburg im Wegwiser Holze auf dem diesjährigen Schlage folgende aufgearbeitete Holzfortimente, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

- 6 Stück Eichen von 5—66 Cff.,
- 27 = Buchen und Rüstern von 11—72 Cff.,
- 4 = Erlen und Aspen von 5—19 Cff.,
- 3½ Rftr. buchene Kloben,
- 3½ = dergl. Stücke,
- ½ = erlene Kloben.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen auf Verlangen angewiesen durch den Waldwärter Herrn Kundius zu Wallendorf.

Schkeuditz, den 5. April 1858.

Königliche Oberförsterei.

Bachhaus-Verkauf. Veränderungshalber bin ich gesonnen, das mir zugehörige, in hiesiger Sixtigasse gelegene, in gutem Zustande befindliche und mit ganz guter Kundschaft versehene Bachhaus mit Zubehör und 7 heizbaren Stuben zc., Hof und Gärtchen, Montag den 12. April c., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst, meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber mit dem Bemerkten einlade, daß 1050 Thlr. auf diesem Hause hyp. stehen bleiben können.

Merseburg, den 2. April 1858.

Friederike Hädicke, vermittlw. gewesene Schurig.

Auction.

Auf der Pfarre zu Leuditz sollen Donnerstag den 15. d. M., von früh 9 Uhr an, verschiedene Meubles und anderes Haus- und Wirthschaftsgeräth, auch zwei einpännige Kutschwagen, der eine noch wenig gebraucht, vierstüzig und modern, der andere zweistüzig, nebst ein- und zweispännigem Kutschgeschirr und Reitzzeug, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Eine neumilchende Ziege mit zwei Jungen steht zu verkaufen Oberaltenburg Nr. 822.

Grundstücks-Verkauf.

Der Hoffischer Herr Bamberg, jetzt zu Voigtburg, beabsichtigt die ihm zugehörigen, bei hiesiger Stadt neben der Funkenburg belegenen, vor zehn Jahren neu erbauten vier Wohnhäuser mit Hofraum einzeln oder zusammen zu verkaufen. Zur Annahme der Gebote habe ich im Auftrage des Herrn Bamberg zum

14. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

Termin in meinem Geschäftslocale (am Domplage) anberaumt und lade dazu mit dem Bemerkten ein, daß nach Befinden auch das unter den Häusern belegene Feldstück von ca. einem Morgen Flächengehalt gleichzeitig mit verkauft werden soll. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 7. April 1858.

Der Notar **Sunger.**



Große Sixtigasse Nr. 586. stehen zwei halbjährige Käufer Schweine zu verkaufen.

Auch ist daselbst ein kleines Logis zu vermietthen.

Logis-Vermietbung.

Dom Nr. 233. ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Keller und sonstigem Zubehör, zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

Das früher von dem Schuldirector Lüben bewohnte Logis ist zu vermietthen und kann unter günstigen Bedingungen sofort bezogen werden.

Merseburg, den 1. April 1858.

Vager.

An geräuschlose solide Leute ist eine Wohnung zu vermietthen; auch kann sie ausmeublirt an einen Herrn vermietthen werden. Wo? sagt gütigst die Exped. d. Bl.

Merseburg, den 8. April 1858.

Logis-Vermietbung.

2 bis 3 Stuben mit allem Zubehör sind zu vermietthen und sofort oder Johanni zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn Seilermeister **Bergmann** am Markt.

Zwei ausmeublirte Stuben, im Ganzen oder Einzelnen, stehen von jetzt ab zu vermietthen Unteraltenburg Nr. 811.

Das Allerneueste und Eleganteste in **Sonnenschirmen, Marquisen mit Volants**, sowie **En tous cas-Schirmen**, in allergrößter Auswahl, empfehle ich wie mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager seidener Stoffe zum Ueberziehen alter Schirme, sowie seidene und baumwollene **Regenschirme**, zur gütigen Beachtung und verspreche die billigsten Preise.

F. Harnisch, schrägüber der Stadtkirche.

Serren-Hüte neuester Façon **Berliner** und **Offenbacher** Fabrikat), sowie **Knaben-** und **Kinderhüte**, zu den Fabrikpreisen bei

F. Harnisch.

Ober- und Nachthemden, Halskragen, Chemisettes und Manschetten, sowie eine sehr reiche Auswahl rein seidener **Halstücher, Schlipse, Halsbinden, Feder- und Knöpfervatten**, empfiehlt billigst

F. Harnisch.

Glacé-Handschuhe, sowie seidene und baumwollene **Tricot's, Militair-Handschuhe** in weicher aber kräftiger Waare, alle Sorten **Hosenträger, Strumpfbänder und Knabengürtel, Damentaschen** mit und ohne Necessaire, **Reisebeutel** in allen Größen und Stoffen nur zu den billigsten Preisen bei

F. Harnisch, schrägüber der Stadtkirche.

Sehr saftreiche große Apfelsinen empfiehlt

L. A. Webdy.

Das Strohhut-Lager von Bertha Merk geb. Meyerheim aus Leipzig

empfehl ich zum bevorstehenden Neumarktsmarkt wieder mit einer großen Auswahl Neuheiten in Strohhüten in allen Facons, Knaben- und Mädchen-Hüten zu sehr billigen Preisen.

Verkaufslocal befindet sich dieses Mal: im Conditoreladen, Eingang und Ecke der Meuschnergasse, der Kirche gegenüber.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

concess. durch Allerh. Cabinets-Ordres vom 11. Decbr. 1812 und 22. Novbr. 1837.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn **B. A. Blanfenburg** in **Merseburg** eine Agentur unserer Anstalt übertragen haben.

Berlin, den 27. März 1858.

Die Direction der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, lade ich zur Theilnahme obiger Anstalt ein.

Die **Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt** ist eine der ältesten **Feuer-Versicherungs-Anstalten** in **Deutschland**; sie besteht seit dem Jahre 1812 und hat während ihrer langjährigen Wirksamkeit die Zweckmäßigkeit und Solidität ihrer Einrichtungen vollständig bewährt.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Gebäude, Mobilien, Waarenlager, Fabrikate, Vorräthe, Vieh, Schiffe u. s. w., überhaupt auf unbewegliche und bewegliche Gegenstände, welche durch Feuer beschädigt werden können.

Die Versicherungen werden gegen feste Prämien geschlossen, so daß der Versicherte außer der ihm voraus bestimmten Prämie nichts zu erlegen hat und niemals in den Fall kommen kann, Nachzahlungen leisten zu müssen, weil die Anstalt die entstehenden Verluste allein trägt und dafür mit ihrem Vermögen haftet.

In Billigkeit der Prämien steht die Anstalt keiner soliden Feuer-Versicherungs-Gesellschaft nach.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Anstalt den Hypotheken-Gläubigern vollkommenen Schutz, dergestalt, daß dieselben unter allen Umständen gesichert sind.

Die zur Aufnahme von Versicherungen nöthigen Formulare werden von mir unentgeltlich ausgegeben und bin ich bereit, auf Verlangen mit näherer Auskunft zu dienen.

Merseburg, den 8. April 1858.

B. A. Blanfenburg, Gotthardtsstraße.

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Destillations-Anstalt von C. A. Bär, Merseburg. Material- & Seilerwaaren-, Tabak- & Cigarren-Handlung.

Bei den jetzigen billigen Getreide- und Spirituspreisen habe ich mich bewogen gefunden, meinen Nordhäuser Korn-Branntwein, sowie meine selbst fabricirten Liqueure und Aquavite, im Preise bedeutend zu ermäßigen, und verkaufe von heute ab

besten Nordhäuser Korn Nr. 1. zu 5 Sgr.

= 2. = 4½ =

gereinigten Branntwein = 3. = 3½ =

feinste Liqueurs = 8 =

= Aquavite = 5 =

feinen Punsch-Extract = 10 =

feine Rums zu 7½, 10, 15 und 25 Sgr. pro Quart.

pro Preuß. Quart,

Bei Abnahme von wenigstens 15 Quart wird bedeutend billiger erlassen. Auch wird nach vorhergegangener Unterredung **3 bis 4 Monat** Ziel bewilligt bei

Gelbes Wachs kauft fortwährend

C. A. Bär.

Leinsaamen, Leinmehl, Leinfuchen, Leinöl-Firniß bei

C. A. Bär.

Nur alte abgelagerte Cigarren und Tabake verkauft

C. A. Bär.

Leere Stückfaß, Dgohste, ganze, halbe, viertel und ¼ Eimer, ganz besonders leeres Weingefäße, kauft und bezahlt die höchsten Preise

C. A. Bär.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr 499., sondern 498. bei der vermittl. Gautsch, 2 Treppen hoch, wohne. Bitte mir auch hier das bisherige Vertrauen noch ferner zu schenken und mich mit recht viel Bestellungen zu erfreuen. Es wird stets mein Bestreben sein, durch Pünktlichkeit und Höflichkeit alle Wünsche zu befriedigen.

Fr. Hartmann, Schuhmachermeister.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab alle Arten feiner Wäsche, seidene Kleider und Bänder, als auch wollene, zur Reinigung übernehme.

Durch saubere und prompte Bedienung werde ich das mir zu schenkende Zutrauen zu rechtfertigen mich bestreben.

Hochachtungsvoll

Amalie Stephan,

Delgrube Nr. 317.

Wohnungs-Anzeige.

Meinen werthen Kunden erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt meiner früheren Wohnung gegenüber, Breitestraße Nr. 499. beim Photograph Herrn Mengel, neben dem Schmiedemeister Elbe, wohne und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch hier bewahren zu wollen.

Gyner, Schuhmachermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich nicht mehr Gotthardtsstraße, sondern Saalgasse bei dem Fleischermeister Herrn Martin wohne, zeige ich hiermit an.

Jean Albrecht, Schuhmacherstr.

Zollgewichte,

genau nach gesetzlicher Vorschrift, ungebraucht und geacht, offeriren zu den billigsten Preisen

C. F. Weithal Nachfolger
in Leipzig.

Bestellungen nimmt stets entgegen

L. Kathe, Atempnermeister,
Markt Nr. 12.

Stroh Hüte

in großer Auswahl u. allen Façons empfiehlt zu Fabrikpreisen die Pukhandlung von
Emilie Löbnz,
Delgrube.

Sehr große und süße **Türk. Pfäumen,** à Pfd. 3 Sgr., empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Zur gütigen Beachtung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich diesen Vorstadt-Jahrmarkt mit einer ganz großen Auswahl der neuesten Pukartikel besuche, als: Seidenhüten, Aufsäßen, aller Art Bus, wie Nealgigemüschchen, Kragen, Ärmeln, Schleiern, auffallend billigen waschechten Spitzen, à Stück (20 Ellen) von 2½ Sgr. an.

Ein großes Lager Berliner Stroh Hüte, als: Prinzess Royal-Hüte, Englische Rüpen, Schweizer Rüpen, Herren- und Knabenhüte, Phantasiehüte aller Art, sowie die neuesten Sommerbänder und Blumen, zu auffallend billigen Preisen. Wiederverkäufer erhalten noch besondern Rabatt.

Das verehrte Publikum mag sich davon überzeugen, und Niemand wird unbefriedigt von meiner Bude gehen.

Stand wie gewöhnlich: vis à vis dem Kaufmanne Herrn Zimmermann.

Ch. Heindel aus Weisensfels.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 11. April Concert auf der Funkenburg. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Braun.

Sonntag den 11. April, Abends 7 Uhr, Concert auf dem Schießhause.

Braun.

Für mich besuchende Gäste steht ein Instrument zur Benützung bereit.

C. Moritz in Leuna.

Auf dem Rittergute **Wegwitz** wird zum 25. Mai d. J. ein mit guten Zeugnissen versehener Schaffnecht gesucht.

Charfreitag früh wurde in der Stadtkirche ein Taschentuch, mit dem Namen Lina gezeichnet, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Oberbreitestraße 470. abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande kann sogleich in Dienst treten in Merseburg, Unteraltenburg Nr. 758.

Franz Julius Nell,
Nadlermeister in Lützen,

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmarkt in der Vorstadt Neumarkt nachstehende Waaren als sehr preiswürdig: Stecknadeln, beste und feinste Qualität, 2 Loth 1 Sgr. 8 Pf., eine geringere Sorte, 2 Loth 1 Sgr. 3 Pf., Haarnadeln, blaue und schwarze, 2 Loth (60 St.) 6 Pf., schwarze Haken und Desen, 1 Groß (288 St.) 1 Sgr. 8 Pf., weiße dergl., 72 Paar 1 Sgr. 3 Pf., Silberhaken und Desen, 72 Paar 2 Sgr., echt Engl. blauehr. Nähadeln, 25 St. 1 Sgr., 100 St. fortirt 3 Sgr., Engl. Stopfnadeln, fortirt 25 St. 1 Sgr. 6 Pf., Engl. Stricknadeln, 5 St. 6 Pf., Hanfzwirn in Strähn, 24 Geb. 1 Sgr. 3 Pf., 4 St. zusammen 4 Sgr. 6 Pf., Engl. Hanfzwirn in Lagen, schwarz und weiß, ersteren von 3 Sgr. an, schwarze Stiefelbänder, ¼ lang, 1 Dgd. 1 Sgr. 3 Pf., doppelte dergl., den seidenen gleich, 1 Dgd. 2½ Sgr., Eisengarnarten, große, 1 Dgd. 3 Sgr., Hemdenknöpfe aller Art, 1 Dgd. von 6—12 Pf., Gummistrumpfbänder, 1 Paar 1 Sgr., Ärmelhalter, 1 Paar 3 Pf., Porzellanknöpfe, 3 Dgd. zu 6 Pf., sowie leinen Band, Anstoßschmure, Zeichenaarn, Paagen u. dergl. m. Stand: **Neumarkt, vis à vis der Kirche** und an der Firma kenntlich. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Ein Sohn von rechtlichen Eltern, welcher die Schmiedeprofession erlernen will, findet ein Unterkommen. Näheres ist zu erfragen bei Herrn G. Lots hier.

Merseburg, den 31. März 1858.

Am 6. d. M. ist auf der Halleischen Chaussee, dicht vor dem Gotthardtsthore, ein Schleifholz nebst Kette verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Sand Nr. 610. abzugeben.

Bei meiner Abreise nach Brüssel sage allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Theodor Volz.

Bei meiner Abreise nach Raumburg sage ich Allen, welche mir so viel Liebe und Theilnahme bewiesen haben, ein herzliches Lebewohl.

Merseburg, den 5. April 1858.

Emmy Schmid.

Für die so vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unserer am 2. d. M. nach unerforschlichem Rathschlusse Gottes unerwartet verstorbenen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter Marie Schulze, im nah vollendeten 53. Lebensjahre, versichern den herzlichsten Dank

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Getreidepreise.

Halle, den 6. April 1858.

Weizen	2 Thlr.	2 Sgr.	6 Pf. bis	2 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.
Rooggen	1 =	17 =	6 =	1 =	21 =	3 =
Gerste	1 =	11 =	3 =	1 =	13 =	9 =
Hafer	1 =	8 =	9 =	1 =	11 =	3 =

Am Sonntage Quasimod. (11. April) predigen:

Domkirche	Vormittags:		Nachmittags:	
	Herr Diac. Ditt.	Herr Pst. Schellbach	Herr Pst. Stephan.	Herr Diac. Burghardt.
Stadtkirche				
Neumarktskirche	*)			
Altenerburger Kirche	Herr Pst. Gruner.			

Montag, Abends 6 Uhr, Missionsstunde. Herr Diac. Burghardt.
*) Nächsten Sonntag hält Herr Divisionsprediger Dreifing aus Cüstria seine Probepredigt und wird von dem Herrn Consistorialrath Frobenius der Gemeinde vorgestellt werden.